Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 24

Artikel: Aus Schwyz, St. Gallen und Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540511

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Schmyz. St. Gallen und Solothurn.

1. Schwyz. Das Kränzchen ber Sektion Ginsie beln-Höße hielt am 15. November abhin im idhllisch gelegenen Dörschen Egg wieder eine Sitzung, die alle Teilnehmer mit Genugtuung erfüllte. Borerst hielt Herr Lehrer Meinrab | Ralin in Einsiedeln eine Lektion mit Schülern der 5. Klasse. Referent ist in der Geographie sowohl in der Kenntnis der nähern und entserntern Heimat, als auch besonders in der Methode eine Autorität. Denn die anschauliche Art, wie er beit diesem Anlaß den Schülern das "Biertel" Egg mit all' seinen Bodenerhebungen, den Wasserläusen z. samt der nächsten Umgegend in Sand darstellte und mit der Kreide weiter erläuterte, machte auf alle Zuschauer den besten und auch nachhaltigsten Eindruck. Das ist wirklich lebhafter Unterricht, der Schritt für Schritt dem noch dunklen Verstande der Kinder die verschiedenen geographischen Verhältnisse in anregender Form, eigenklich spielend, zur Kenntniss bringt. Woerr Kollege Kälinshat sich mit dieser Lektion die Anerkennung aller Teilnehmer verdient. Der gleiche Herr hat sich auch bereit erklärt, in der nächsten Sitzung eine Vektion zu halten behuss Erklärung der Kurven.

Als zweites Traktandum verlas Hr. Sekundarleher G. Ummann in Ein's iedeln eine Zusammenstellung von Borübungen, die auf der Oberstufe (6. und 7. Klasse) mündlich und schriftlich den Aufsatungen respektive zwischen hinein verwendet werden können. Diese Arbeit wird in nicht allzuserner Zeit

ber tit. Reb. ber "Grünen" zugeftellt werben. (Recht fo! bie Reb.)

Unter den internen Angelegenheiten, mit denen sich die Versammlung beschäftigte, sei noch hervorgehoben, daß man eine Eingabe an das tit. Schulratspräsidium beschloß, es möchte dasselbe beim kantonalen Militärdepartement dahin wirken, daß künftighin der Tag der Rekrutenprüfung für Einsiedeln auf ein anderes Datum, als auf den Gallusmarkt, dislociert werde. An Material zur Begründung sehlte es nicht. Denn leicht kann es wieder vorkommen, daß so ein Rekrut am Marktage etwa ein Gläschen mehr trinkt, als es im Interesse unmittelbar der daraufsolgenden Prüfung liegt. Geschah es ja doch dies Jahr, daß einige sonst recht fähige und fleißige Rekruten am andern Tage ob dem "schweren" Kopfe gehörig in den Sumps hineinritten. Zwar würde ein etwas koulanterer Experte die Leute zum nächsten Prüfungstage befördert haben.

2. St. Gallen. Bezirkskonferenz Gogau. Durch die prompten Berichterstattungen aus verschiedenen Bezirken des St. Gallerlandes in letter Nummer der "Blätter" beschämt, beeile ich mich — als hinkender Bote — sturz über die ordentliche Herbsttagung der Lehrer des Bezirks Gogau in der fürsten-ländischen Metropole zu berichten. Die alte Geschichte! Wenn sich einer auf

ben anbern verläßt, fo wirb eben nichts gefchrieben!

Der erste Schnee, der am Konferenzmorgen — 21. Nov. — auf Hügeln und Fluren lag, bot unserm allzeit findigen, schneidigen Präsidium, Hrn. Lehrer Künzle in Schönenwegen, Anlaß, seiner Freude darüber Ausdruck zu geben, daß alle Vehrer — 41 an der Zahl — heute anwesend seien, trot unsreundlichen, widerlichen Aussehens der Landschaft. Sei die Gesundheit das höchste Gut des Menschen, sei sie für den Lehrer doppelt notwendig, soll er seine schwere Arbeit erfüllen können. Heiligste Pflicht des Lehrers sei es daher, zu diesem Gute, als einem Kleinode, Sorge zu tragen; büße er diese durch lleberarbeitung ein, so sei dies wenigstens nichts Unehrenhaftes, verliere er sie aber durch Selbstverschuldung, so sei es unverantwortlich. Die allgemeine Lehrerschaft, aber fügte mit vollster Berechtigung bei, nur dann, wenn die Leitung der Synode in zielbewußten, mäßigen Händen liege. — Der würdige Lehrerveteran Kurrer in Waldsirch, der aus einer 42-jährigen Schulprazis schöpfen konnte, reserierte

über: "Ergiehung und Unterricht, ihre Stellung zu einanber". Er betonte u. a., daß die heutige Schule viel zu viel Gewicht auf den Unterricht lege und die Erziehung zu fehr außer acht laffe. - herr Rufter im Bilb-Straubengell verbreitete fich in Theorie und prattifder Borführung über ben "Rechentaften von Tillich". Diefer ift in ben fcweig. Schulen noch ziemlich unbefannt, und boch existiert er icon 30 Jahre. Referent gibt ihm ben Borgug vor ber bei uns allgemein gebräuchlichen ruffischen Bablrahme. Tillichs Ibee gründet fich auf bas Syftem ber Zahleneinheiten. Befonders in ter erften Rlaffe werben Tilliche "Rlobchen" mit großem Borteil verwendet und bie Rinder gerabezu spielend in die mathematischen Grundbegriffe eingeführt. In den Straubenzelliichen Unterschulen feien biefe Raften icon feit Jahren eingeführt; verschiebene Behrer biefer Gemeinbe, bie ichon eine Erfahrung auf biefem Gebiete hatten, bestätigten benn auch bie Ausführung bes Bettors. — Beifügen wollen wir noch, baß als Bertreter bes Begirt . Schulrates die B. B. Pfarrer Bürtler und Gerichts. ichreiber Dr. Gefer an ben Berhandlungen regen Anteil nahmen. Daß ber zweite Teil bei Orchefter., Rlavier = und Solovortragen aufs Angenehmfte verlief und ber obligate "bezirtsichulrätliche Chrenwein" aufmarichierte, ift für jeben felbftverftandlich, ber ichon gogauifche Bezirketonferenzen befuchte.

3. Solothurn. Im Lande Wengis wird mit der Lateinschrift (Antiqua) als Anfangsschrift wieder abgefahren. In seiner Sizung vom 25. November 1899 beschloß der Regierungsrat des Kt. Solothurn auf den Vorschlag den Erziehungsdepartementes: In den Primarschulen wird vom 1. Mai 1900 an an Stelle der bisherigen Lateinschrift die deutsche (spize) Schrift als Anfangsschrift und zwar zunächst in der ersten Schulklasse, und dann von Jahr zu Jahr

boberfteigenb, eingeführt werben.

Eine Kirchengeschichte.

Bon Johannes 3bach, papftlichem geheimem Rammerherr und Defan in Billmar, ift jungft eine "Geschichte ber Rirche Chrifti" für bas fath. Bol erschienen, die alle Beachtung verbient. Sie bietet ein Titelbild "Chriftus triumphierend in Emigfeit", Freste von Raphael im Batitan, in Lichtbruck, 64 gang. seitige Muftrationen und mehrere Bignetten und schildert bie Erlebniffe ber Rirche auf 1019 Seiten. Sie toftet fein gebunden in Rotichnit und in ichonem fehr lesbarem Drude auf vortrefflichem Papier 11 Fr. 25 Rp. ber Inhalt? Die "Rirchengeschichte" gerfällt in 3 Bucher, von beuen bas I. 41, bas II. 86 und bas III. 878 Seiten beschlägt. Das I. Buch behandelt knapp und bunbig in 6 Rapiteln und einer Schlugbetrachtung bas Beibentum; bas II. bas Judentum und zwar in 22 Rapiteln bie Geschichte bes auserwählten Bolfes und in 4 Rapitelu bie Vorbereitungen auf ben Erlofer burch Weissagungen und Borbilber. Das III. Buch tritt ernft und würdig auf die Geschichte ber driftlichen Rirche felbft ein. Der erfte Teil, Die Gefchichte bes Beibentums, in ber Gott noch nicht wohnt, bie Er noch nicht mit feiner Beiligfeit erfüllt und in ber alle Bolfer wie im Borhofe bes Tempels von Jerufalem fich gufammenfinden, ohne des Eintrittes gewürdigt ju werben, bildet die bunfle, aber fichere Borhalle. Das Jubentum ift gleichsam bas Beiligtum, ber Tempel felbit, in bem Gott bereits in geheimnisvoller Rabe wohnt, ben ichon Er mit feiner Bahrheit erleuch. tet und mit feiner vorbereitenben Gnabenfpenbung erfüllt, und in bem nur bas ausermahlte Bolt fich zusammenfindet. Und fo bilben bie erften zwei Bucher gleichsam Borhalle und Tempel, mahrend bas britte Buch in Die Rirche Jefu Chrifti felbft einbringt, gleichsam bas Allerheiligfte behandelt, in bem Chriftus fich bleibend niebergelaffen bat, lebt und wirft mit ber Fille ber Gnabe und